

Weitere Veranstaltungen

Mehrgeneration - Nistkästenbauaktion des Heimatvereins Bersenbrück wurde in der BINGO-Sendung des NDR vorgestellt.

Der Heimatverein Bersenbrück kümmert sich laut Satzung auch um die Belange des Natur- und Umweltschutzes. Jüngst wurde ein weiteres Projekt zu dieser Thematik in die Tat umgesetzt. Mit Unterstützung der BINGO-Umweltlotterie wurde eine Mehrgeneration – Nistkästenbauaktion im und am Heimathaus Feldmühle durchgeführt. Diese Aktion fand auch Niederschlag in der BINGO-Sendung des NDR, in einem mehrminütigen Beitrag wurde in Bild und Wort darüber berichtet.

Vorsitzender Franz Buitmann wies in einem Interview mit dem NDR darauf hin, dass der Heimatverein den Natur- und Umweltschutz nicht nur in der Satzung stehen habe, sondern ihn auch in die Praxis umsetze. Dazu führte er einige Beispiele an. So habe man am Feldmühlenteich eine Streuobstwiese mit alten Obstsorten und eine Wildblumenwiese angelegt, ein alter Bauwagen der Bahn sei zu einem Bienenstand umgebaut worden.

Im Rahmen der Ferienspaßaktion der Stadt Bersenbrück werde dann regelmäßig die Aktion „Wie kommt der Honig auf den Tisch?“ mit dem Imker Heinrich Willmaring durchgeführt. Dazu steht auch ein „Wildbienenhotel“ in der Nähe des Heimathauses. Am Feldmühlenteich werden seit Jahren die „Bäume des Jahres“ gepflanzt. Nistkästen für Halbhöhlen- und Höhlenbrüter sind im Bereich des Heimathauses und an anderen Stellen in Bersenbrück aufgehängt worden, ebenso Eulenkästen und Niströhren für den Eisvogel und Fledermauskästen. Jedes Jahr wird vom Heimatverein zusammen mit weiteren Vereinen und Gruppen aus der Stadt die Aktion „Wir säubern die Stadt von Unrat“ organisiert.

Mit Unterstützung der BINGO-Umweltlotterie wurde nun ein neues Projekt durchgeführt. Unter dem Motto „Mehrgenerationen Nistkästenbauaktion“ wurden Omas, Opas, Mütter, Väter und Kinder dazu eingeladen, im und am Heimathaus Feldmühle gemeinsam Nistkästen für die nächste Brutsaison zusammenzubauen. Die Kosten für die Bausätze für insgesamt 40 Nistkästen übernahm die BINGO-Umweltlotterie.

In zwei Aktionen bauten dann die drei Generationen die Teile zusammen, teilweise verzierten die Kinder zusätzlich die fertigen Kästen mit farbigen Motiven. Anschließend konnten sie dann kostenlos mit nach Hause genommen werden, um im Garten oder am Haus aufgehängt zu werden. Bei der zweiten Aktion war ein Kamerateam des NDR aus Hannover dabei, die Ton- und Bildaufnahmen wurden dann in einer BINGO-Sendung gebracht.



Teilnahme am Pfarrfest der kath. Kirchengemeinde



Jubiläum 20 Jahre Heimathaus Feldmühle
Konzert mit Marcus Bruns und Helmut Kuhlmann



Ehrung des HVB-Vorsitzenden Franz Buitmann mit der Goldenen Ehrennadel des Deutschen Wanderverbandes auf dem 122. Deutschen Wandertag in Bad Heiligenstadt/Thüringen



Neues Paradiesgärtlein am Museum im Kloster Bersenbrück mit Unterstützung des Heimatvereins Bersenbrück



Jubiläum 100 Jahre Museum im Kloster Bersenbrück - Festakt (Heimatverein: Kuratoriumsmitglied im Museum im Kloster)



Radwanderung zur Artland Mosterei in Badbergen



HVB

Mein Bersenbrück

Mitteilungsblatt des
Heimatvereins Bersenbrück e.V.

Ausgabe 61 - 2024/4



Heimathaus Feldmühle (Obergeschoß)

**Liebe Mitglieder des Heimatvereins Bersenbrück,
liebe Heimatfreundinnen und -freunde!**

Das Jahr 2024 nähert sich seinem Ende, da heißt es, Rückschau zu halten, aber auch bereits einen Blick in das kommende Jahr zu werfen.

Der Heimatverein Bersenbrück kann wieder auf zahlreiche Aktivitäten und Projekte zurückschauen, die hoffentlich den Mitgliedern und interessierten Gästen gefallen haben. Der Vorstand möchte sich bei allen Mitgliedern für die gute Beteiligung und die Treue zum Verein bedanken. Auch für das kommende Jahr ist wieder ein vielfältiges Programm geplant, ein Faltblatt liegt dieser Ausgabe des Mitteilungsblattes bei.

Der Vorstand weist mit Beate Heuberger und Matthias Wesselkamp zwei neue Gesichter auf, sie stellen sich in dieser Ausgabe vor. Das zu Ende gehende Jahr wies für den Heimatverein einige Höhepunkte auf, das Domizil des Vereins, das Heimathaus Feldmühle, feierte das 20jährige Jubiläum seit Eröffnung mit einem sehr gut besuchten Konzert. Eingebunden war der Heimatverein auch in das 100jährige Jubiläum des ehemaligen Kreismuseums, seit 2018 Museum im Kloster Bersenbrück. Die Aktion „Nistkästenbau mit Oma, Opa, Vater, Mutter, Kind“ mit Unterstützung der BINGO-Umweltlotterie im und am Heimathaus Feldmühle fand ihren Niederschlag auch in der NDR-Sendung BINGO. Ein Dauerthema ist die dringend notwendige Erneuerung des Wasserrades am Heimathaus Feldmühle. Inzwischen gibt es Hoffnung, in der ersten Hälfte des kommenden Jahres das Vorhaben zu realisieren, vorausgesetzt, die nicht geringen Kosten können aufgebracht werden. Nach wie vor wird das Heimathaus gerne für Feiern und Veranstaltungen durch die Bevölkerung gemietet.

Auch für das Jahr 2025 gibt der Heimatverein wieder den beliebten Heimat-Kalender unter dem Motto „Bersenbrück – Gestern und Heute“ heraus, der Preis beträgt wie bisher 10 Euro.

Auf Wunsch von Günther Drewitz, Lübeck, Heimatkreisbearbeiter des Heimatkreises Greifenhagen, wurde Archiv-Material für die Heimattube Greifenhagen aus Lübeck nach Bersenbrück geholt.

In der Rubrik „Historisches“ bringen wir ein Foto von der Eröffnung des Rastplatzes „Hillebrands Eiken“ im Jahre 2002, der vom Heimatverein mit initiiert wurde.

Da in diesem Mitteilungsblatt der Heimatverein selbst zahlreiche Berichte und Fotos veröffentlichen möchte, wird auch die letzte Seite übernommen.

Liebe Heimatfreundinnen und -freunde, der Vorstand des Heimatvereins Bersenbrück wünscht Euch und Euren Familien eine besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr 2025.

Franz Buitmann

Vorsitzender des Heimatvereins Bersenbrück

Einladung

Der Heimatverein Bersenbrück lädt zu einem vorweihnachtlichen Konzert am **Freitag, 13. Dezember 2024**, mit dem Shanty – Chor „Hasejungs“ aus Badbergen ein.

Beginn: 19 Uhr im Heimathaus Feldmühle

Neben Beiträgen des Chores soll auch gemeinsam gesungen werden.

Am flackernden Kamin gibt es
Glühwein und Gebäck.

Der Eintritt ist frei.



Vorausschau

Dezember

- 13.** Vorweihnachtliches Konzert mit dem Shanty-Chor „Hasejungs“, 19 Uhr, Heimathaus Feldmühle

Januar

- 12.** Winterwanderung, 14 Uhr ab Heimathaus Feldmühle
15 Uhr Kaffeetafel und Bildervortrag
26. Theater Osnabrück, Operette „Ball im Savoy“ von Paul Abraham, 15 Uhr, anschließend Ausklang im „Rampendahl“ Osnabrück

März

- 07.** Jahreshauptversammlung mit Rahmenprogramm, 19 Uhr Heimathaus Feldmühle
08. Umweltschutztag, Säuberungsaktion in Bersenbrück, 9 Uhr Bahnhof
15. Teilnahme am Kreisheimattag des KHBB mit Jahreshauptversammlung, 14 Uhr

In der Regel alle 14 Tage Foto-Archiv – AG, 17 Uhr im Heimathaus Feldmühle
(Ankündigung jeweils in der Tagespresse)

Treffen der Singgruppe jeweils nach Ankündigung im Internet und der Tagespresse

Aus dem Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins

Tagestour des Heimatvereins Bersenbrück stand unter dem Motto „Genießertour nach Ostwestfalen“

Einmal im Jahr führt der Heimatverein Bersenbrück eine Tagesfahrt durch, um einmal über den Tellerrand hinauszuschauen. In diesem Jahr lautete das Motto: „Genießertour nach Ostwestfalen“. Die Vorbereitungen und Durchführung lagen in den Händen des Vorsitzenden Franz Buitmann und des Vorstandsmitgliedes Hermann Sattinger. Beide freuten sich, dass der Bus voll ausgebucht war.

Zunächst stärkte sich die Gruppe bei einem Frühstück im Restaurant „Schlossmühle“ in Bad Iburg. Anschließend ging es weiter nach Bielefeld zur „Dr. Oetker – Welt“, hier gab es einen geführten Rundgang mit anschließender Verkostung. Die Heimatfreundinnen und Heimatfreunde erfuhren Wissenswertes über die Geschichte und heutige Struktur des weltbekannten Werkes. Mit über 29 000 Beschäftigten und einem Jahresumsatz von knapp 7 Milliarden Euro gehört die Oetker-Gruppe zu den großen Familienunternehmen Europas. Führungsholding der aus 350 Unternehmen bestehenden Oetker-Gruppe ist die Dr. August Oetker KG in Bielefeld. Dort legte im Jahr 1891 der Apotheker Dr. August Oetker den Grundstein für sein Unternehmen. Eine Diversifikation in drei Geschäftsfelder kennzeichnet das international agierende Unternehmen, das auf eine mehr als 130jährige Geschichte zurückblickt.

Bis zum heutigen Tag hat die Eigentümerfamilie einen bedeutenden Einfluss auf die Strategie und die Geschäftspolitik der Gruppe. Die Werte, die in mehr als 130 Jahren Firmengeschichte geprägt wurden und den Menschen in den Mittelpunkt allen Handelns stellen, verkörpern die Mitglieder des höchsten operativen Führungsgremiums, der Gruppenleitung, konsequent. Sie werden auch in allen Gruppenunternehmen gelebt und aktiv in die zunehmend digitalisierte Zukunft übertragen.

Seit Bestehen verzeichnete der Unternehmensverbund eine stetige Aufwärtsentwicklung. Die Führungsstruktur stellt sicher, dass marktnahe, an den Notwendigkeiten der jeweiligen Branche orientierte Entscheidungen dezentral getroffen werden und gleichzeitig Ressourcen zentral gebündelt werden.

Nachdem man sich mit Produkten der Oetker-Gruppe gestärkt hatte, ging die Fahrt weiter in das Staatsbad Pyrmont. Auf einer Rundfahrt verschaffte man sich ein Bild über die Sehenswürdigkeiten der Stadt. Die Kurstadt ist eine selbstständige Gemeinde im Landkreis Hameln-Pyrmont. Sie ist ein niedersächsisches Staatsbad und traditionsreiches Kurbad mit vielen Kureinrichtungen von hohem nationalem und internationalem Rang. Die Wandelhalle mit dem „Hylligen Born“, die „Dunsthöhle“, die historische Hauptallee, der Wasserlauf in der Unteren Hauptallee, das Schloss, in dem Emma von Waldeck und Pyrmont residierte und viele fürstliche Häupter, so im „Fürstensommer“ 1681, wie beispielsweise Zar Peter der Große oder die Königin Luise von Preußen, zu Besuch waren, gehörten dazu. Nicht zuletzt fand der beeindruckende Kurpark große Bewunderung. Den Abschluss vor der Rückfahrt bildete eine Kaffeetafel im „Schinkenkrug“ in Bad Pyrmont.



Heimatverein Bersenbrück weilte drei Tage in Trier, Luxemburg und an der Mosel

Seit vielen Jahren gehört eine Mehrtagestour mit dem Bus zum Veranstaltungsprogramm des Heimatvereins Bersenbrück. In diesem Jahr weilte eine Gruppe von fast 50 Teilnehmern – neben dem Heimatverein auch aus den Reihen der Senioren – Union Bersenbrück-Gehrdre und Interessierte aus dem Altkreis Bersenbrück – drei Tage in Trier, Luxemburg und an der Mosel. Quartier hatte die Gruppe in Trier, der ältesten Stadt Deutschlands. Für den Heimatverein hatte die Leitung der Vorsitzende Franz Buitmann.

Über Köln, Bonn und durch die Eifel erreichten die Heimatfreunde ihr Ziel. Trier, so erfuhr man bei einer fachkundigen Führung, ist geprägt von der römischen Geschichte. Die römischen Baudenkmäler wie die Porta Nigra, der Dom und die Kaiserthermen, zählen zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die Stadt wurde wahrscheinlich unter Kaiser Augustus zur Sicherung der Rheingrenze des Römischen Reiches befestigt und war von 286 bis 400 Residenz der römischen Kaiser. Die Porta Nigra, ein 36 Meter langes und 29 Meter hohes Stadttor aus Sandstein-Quadern, wurde zwischen 313 und 316 errichtet. Es diente seit dem 11. Jahrhundert als Kirche und wurde erst zu Beginn des 19. Jahrhunderts in seiner ursprünglichen Gestalt wiederhergestellt. Vom Kaiserpalast sind die Thermen und die Basilika teilweise erhalten. Die Stadt in einem weiten Tal der mittleren Mosel, unweit der luxemburgischen Grenze, weist alle Einrichtungen einer Großstadt auf, sie ist zudem eine Hochburg des deutschen Katholizismus. Ferner gilt sie als Mittelpunkt des Weinbaugebietes an Mosel, Saar und Ruwer.



Ehemalige Reichsabtei Echternach/Luxemburg

Am zweiten Tag startete man mit einer Reiseleitung zu einem Tagesausflug nach Luxemburg und besuchte die gleichnamige Hauptstadt, die man zunächst auf einer ausführlichen Stadtrundfahrt kennenlernte. Das Großherzogtum Luxemburg gehört zu den kleinsten Staaten der Erde, der nördliche Teil liegt in den Ardennen, während der Süden zum lothringischen Stufenland gehört. Luxemburg besitzt eine leistungsstarke Industrie. Beeindruckend zeigten sich die Bauten der zahlreichen europäischen Einrichtungen wie das Europäische Parlament oder der Europäische Gerichtshof. Aber auch ein Gang durch die Altstadt mit der „Lützelburg“, der „Kleinen Burg“ oberhalb der Alzette, die zum namensgebenden Zentrum einer gräflichen Herrschaftsbildung wurde, hinterließ großen Eindruck. Die Weiterfahrt erfolgte durch das malerische Müllertal, das auch „Kleine Luxemburgische Schweiz“ genannt wird. Besucht wurde ferner die aus dem 11. Jahrhundert stammende Reichsabtei und Basilika Echternach, ein ehemaliges Benediktiner-Kloster, bekannt durch die historische „Spring-Prozession“, Echternach ist die älteste Stadt in Luxemburg. Die religiöse Prozession findet immer am Dienstag nach Pfingsten

statt, gesprungen im Takt wird nach einer immer wiederkehrenden Melodie bis zum Grab des heiligen Willibrord. Nach der Rückkehr nach Trier wurde noch ein Weingut besucht, um sich über die Traubenernte und ihre Verarbeitung zu informieren, natürlich verbunden mit einer Weinprobe.

Am dritten Tag stand eine Panoramafahrt entlang der Mittelmosel, eine der schönsten Flusslandschaften Europas, auf dem Programm, bei sonnigem Herbstwetter mit der bunten Laubfärbung ein unvergessliches Erlebnis. Pausen wurden in den Weinstädten Berncastel und Cochem mit ihren malerischen Altstädten eingelegt.

Neue Mitglieder im Vorstand des Heimatvereins Bersenbrück stellen sich vor:

Geschäftsführerin Beate Heuberger

Ich bin aufgewachsen auf dem Bauernhof unserer Familie Pöttker – Eilermann in Priggenhagen. In den letzten Jahren habe ich in unterschiedlichen Branchen nationale und internationale Berufserfahrung gesammelt. Dabei habe ich viel sowohl beruflich als auch privat von der Welt gesehen und doch bin ich im Herzen ein Kind vom Hof geblieben. Ich war und bin stolz auf meine ländlichen Wurzeln. Denn egal wo ich gelebt habe, meine Kindheit auf dem Land hat mich geerdet und mich zu einem bodenständigen Menschen gemacht.

Mit den Jahren ist mir meine Heimat und deren Zukunft immer wichtiger geworden, deshalb sind mein Mann und ich 2021 nach Bersenbrück gezogen. Insgesamt war ich über zwanzig Jahre weg und möchte mich mit der Perspektive einer „Zurückgekommenen“ im Heimatverein engagieren. Dabei geht es mir darum, unterschiedliche Menschen ob jung oder alt zusammenzubringen. Denn ich bin überzeugt: Heimat is doar, wo dat Hette to Huse is.

Kassenwart Matthias Wesselkamp

Ich bin 60 Jahre alt, verheiratet und habe 4 erwachsene Kinder. Meine Kindheit und Jugend habe ich in Bersenbrück verbracht und in dieser Zeit fast jeden Wald und Winkel „erforscht“, der mir zugänglich war.

Nach meinem Abitur am Gymnasium Bersenbrück hatte ich, wie viele Jugendliche, den Wunsch, die Welt kennenzulernen, und so zog es mich in die Ferne.

Daraus wurden schließlich über 35 Jahre, in denen ich mit meiner Familie in verschiedenen Städten in Deutschland und in der Schweiz gelebt habe. Trotz dieser langen Zeit war die Bindung zu meiner Heimat Bersenbrück immer vorhanden und bedeutsam für mich.

Besonders auch deswegen, weil wir uns wegen unserer häufigen Umzüge ständig an neue Umgebungen und Menschen anpassen mussten. Vor vier Jahren sind meine Frau Sonja und ich schließlich nach Bersenbrück zurückgekehrt.

Wir haben erfahren, dass wir an vielen Orten leben und uns dort wohl fühlen können, aber dass nicht jeder Ort automatisch zur Heimat wird. Heimat ist für mich so zu einem besonderen Ort geworden. Ein Ort, wo ich mich den Menschen näher fühle als anderswo, der mir Vertrautheit und Bekanntheit vermittelt und wo ich mich einfach zugehörig fühle.

Ein Verein, der sich zum Ziel setzt, Vertrautes zu erhalten, der aber gleichzeitig auch offen ist für die Welt und ihre Veränderungen, erscheint mir in unserer Zeit sehr wichtig zu sein.

Seit April diesen Jahres bin ich deshalb im Vorstand des Heimatvereins Bersenbrück aktiv und dort für die Finanzen zuständig.

Mein Bersenbrück Gestern und Heute **Heimatkalender 2025**

Blick vom Dach der Kirche aus in nord-südliche Richtung um 1966.
Vorre Darstellung des Obermoseltores, in der Mitte die Hauptstraße, links die Straße im Alten Dorf die führt zur evangelischen Kirche Bersenbrück (Kilgerlage). An der Ecke wurde Anfang der 1920er Jahre abgerissen. Zum Vergleich ein Foto vom März 2018. Vor dem Pfarrhaus, in der Mitte die Hauptstraße, dahinter die Straße, die nach 1915 erbauten Häuser an der Grenze Straßens und am Fährweg, das Feuerwehrhaus sowie hinter das neue Pfarrhaus und die Kilgerlage von Familie Helwig in Herten.

„Bersenbrück ist kaum wiederzuerkennen“. Diese Aussage hört man oft, wenn ehemalige Bersenbrücker nach längerer Zeit ihre Heimatstadt besuchen. Der Heimatverein möchte auch in diesem Jahr unter dem Motto „Mein Bersenbrück – Gestern und Heute“ mit Fotos und kurzen Erklärungen Veränderungen in dem letzten Jahrzehnten dokumentieren. Viele Erinnerungen dürften beim Betrachten von alten und neuen Aufnahmen wieder wach werden.

Heimatverein Bersenbrück e. V.



Vorstellung im Rathaus Bersenbrück - Foto: Reinhard Rehkamp

Heimatkreis Greifenhagen / Pommern



Besuch beim Heimatkreisbearbeiter Günther Drewitz in Lübeck - Abholen von Archivmaterial für die Heimatstube Greifenhagen im Museum im Kloster Bersenbrück.



Kranzniederlegung am Volkstrauertag am Ehrenmal in der Hemke - auch für den Heimatkreis Greifenhagen

HISTORISCHES

Eröffnung Rastplatz „Hillebrands Eiken“ im Jahre 2002